

Vor einiger Zeit erzählte mir ein katholischer Amtsträger folgenden Witz: «Ein Pfarrer und ein Busfahrer stehen gleichzeitig vor der Himmelspforte. Petrus öffnet, winkt den Busfahrer hinein und lässt den Pfarrer warten. Der reklamiert, denn schliesslich habe er sich ein Leben lang für den Glauben und die Kirche eingesetzt. Petrus aber antwortet: «Wenn du gepredigt hast, haben die Leute geschlafen. Wenn der Busfahrer gefahren ist, haben sie gebetet.»»

Am nächsten Morgen stand ich in Sursee am Bahnhof und sah einen Bus vorfahren, dessen grosse Reklameaufschrift wunderbar passte: «Auch wenn ich Angst habe, vertraue ich dir, Gott.» Ich kann festhalten, dass ich im Bus noch nie Angst hatte, weder im dichten Stadtverkehr noch auf spektakulären Bergstrecken. So kann ich mein Gottvertrauen für wirklich beängstigende Situationen aufsparen.

Aber ich danke an dieser Stelle allen Busfahrerinnen und Busfahrern, die zuverlässig ihren Dienst leisten und deren Engagement im «Kirchenboten» wohl nur selten gewürdigt wird, ebenso allen Personen, auf deren Arbeit ich täglich zählen darf.

«Wie in einem Märchenland»

Von Tropfsteinen zur Planschpause: Der jährliche Sommerausflug der Sozialen Arbeit der Kirchen führte diesmal zu den Höllgrotten in Baar.

Tiere füttern im Zoo, mit dem Kurschiff über den See tuckern, sich im Seilpark im Klettern üben oder mit der Bergbahn den Gipfel erklimmen – der Sommer lädt ein, in die Natur zu gehen und etwas zu unternehmen. Alleinstehende, Paare und Familien nutzen die Ferienzeit für kleine Abenteuer.

Doch solche Unternehmungen gehen ins Geld: Bahntickets, Eintritte, Mittagessen, eine Glace zwischen durch – die Auslagen summieren sich schnell. Für manche Familien bedeutet das eine grosse Belastung des Budgets. Entsprechend selten bleiben Ausflüge, trotz ihres grossen Wertes für das psychische Wohlbefinden und den Zusammenhalt innerhalb der Familie.

Tropfen, Stille und Staunen

Damit auch Familien mit niedrigem Budget gemeinsam einen Ausflug machen können, organisiert die Soziale Arbeit der Kirchen jedes Jahr einen Sommerausflug. Dieses Jahr führte er zu den Höllgrotten in Baar – einem rund 6000 Jahre alten eindrücklichen Höhlensystem an der Lorze. Die ausgeleuchteten Tropfsteinhöhlen mit ihren unterirdischen Seen und faszinierenden Gesteinsformationen beeindruckten Klein und Gross. «Der



Ausflug für Familien mit kleinem Budget. THOMAS GISLER

Besuch der Höllgrotten war wunderschön. Fast wie eine Therapie – das Dunkel, die Musik, die Wassertropfen, die von der Decke fielen», fasste ein Teilnehmer zusammen. Eine andere Person fühlte sich gar in eine andere Welt versetzt: «In den Höhlen war es wie im Märchenland.»

Dankbar für die Abwechslung

Nach dem Rundgang durch die dunklen, feuchten Höhlen folgten ein gemeinsames Picknick und Flussplanschen in der Sonne. Die Familien sind dankbar für die Möglichkeiten, die ihnen dieser Tag bietet: etwas Neues kennenzulernen, Abwechslung in den Alltag zu bringen, sich mit anderen Familien auszutauschen. «Wir schätzen es sehr, dass wir jedes Jahr an diesem Ausflug teilnehmen dürfen, und freuen uns immer darauf», so eine Mutter.

Rund 50 Personen nahmen in diesem Jahr teil. Die Wertschätzung und die Freude über das Angebot waren spürbar – auch für Sozialarbeiter Thomas Gisler, der den Ausflug gemeinsam mit Teamkollegin Martina Helfenstein organisierte: «Für viele ist es der einzige Ausflug im Sommer. Es war berührend, zu sehen, wie viel Freude vor allem die Kinder an diesem Tag hatten.» REBEKKA DAHINDEN

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

Gunzwil, 10.15 Uhr: Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl im reformierten Kirchenzentrum, mit Pfarrerin Hannah Treier

Sursee, 19 Uhr: Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Kirche, mit Pfarrerin Hannah Treier

Sonntag, 12. Oktober

Sempach, 10 Uhr: Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum, mit Pfarrer Hans Weber

Sonntag, 19. Oktober

Sursee, 10 Uhr: Gottesdienst in der reformierten Kirche, mit Pfarrer Hans Weber

Gunzwil, 10.15 Uhr: Erntedankgottesdienst im reformierten Kirchenzentrum, mit Pfarrerin Andrea Klose. Mitwirkung: Beate Walther, Katechetin

Mittwoch, 22. Oktober

Triengen, 10 Uhr: Gottesdienst im Betagtenzentrum Lindenrain, mit Pfarrerin Andrea Klose

Donnerstag, 23. Oktober

Sursee, 15 Uhr: Gottesdienst im Alterszentrum St. Martin, mit Pfarrerin Andrea Klose

Sonntag, 26. Oktober

Sursee, 10 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Taufe in der reformierten Kirche, mit Pfarrerin Andrea Klose. Mitwirkung: Beate Walther und Christel Gysin, Katechetinnen

Sempach, 17.15 Uhr: Erntedankgottesdienst im reformierten Kirchenzentrum, mit Pfarrerin Andrea Klose. Mitwirkung: Christel Gysin, Katechetin

Samstag, 1. November

Beromünster, 15 Uhr: Allerheiligen-Gottesdienst im Pflegeheim Bärgmättli

Sonntag, 2. November

Sursee, 10 Uhr: Reformationsgottesdienst in der reformierten Kirche

Sonntag, 9. November

Sempach, 10 Uhr: Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum

Sursee, 17 Uhr:

Abendgottesdienst in der reformierten Kirche

Sonntag, 16. November

Sursee, 10 Uhr: Lobpreisgottesdienst in der reformierten Kirche

Gunzwil, 18.15 Uhr: Lobpreisgottesdienst im reformierten Kirchenzentrum

Mittwoch, 19. November

Triengen, 10 Uhr: Gottesdienst im Betagtenzentrum Lindenrain

Donnerstag, 20. November

Sursee, 15 Uhr: Gottesdienst im Alterszentrum St. Martin

Sonntag, 23. November

Sursee, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der reformierten Kirche

Sonntag, 30. November

(1. Advent)

Gunzwil, 10.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden im reformierten Kirchenzentrum

Sursee, 17 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in der reformierten Kirche

Musik

Kirchenchor: Die wöchentlichen Proben finden jeweils am Mittwoch, ab 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus in Sursee, jeden ersten Mittwoch im Monat im Kirchenzentrum in Sempach, statt.

Leitung und Auskunft: Katrin Lüthi (076 507 07 65)

Konzert unter dem Motto

«Music Cocktail», Sonntag, 9. November, 16 Uhr, im Stadttheater Sursee, mit dem reformierten Kirchenchor Sursee, dem Mix-up-Chor Emmenbrücke und der All-in-one-Band unter der Leitung von Katrin Lüthi

Anlässe / Geselliges

Plauderkaffee der Kulturen.

Dienstags, 9.45–11 Uhr, im Fläckekafé Rosengarten, Beromünster

Treffpunkt Café.

Jeden Freitag, 9–11 Uhr, im katholischen Pfarramt, Rathausplatz 1, Sursee

Morgengebet.

Dienstag, 30. September; 28. Oktober; 18. November, 9–9.45 Uhr. Wir laden zum Morgengebet in der reformierten Kirche Sursee ein. In einem

liturgischen Rahmen beten wir für unsere Region, unsere Kirchgemeinde und weitere Anliegen

Donnachtig-Träff.

Donnerstag, 2./16./30. Oktober und 13./27. November, 14 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Sursee.

Gespräche – Handarbeiten –

Geschichten. Leitung: Christine Wicki (041 921 84 27) und Erika Schweizer (041 921 18 41)

Kafi-Treff.

Dienstag, 7. Oktober, 14.15 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum Gunzwil

Kirche im Gespräch.

Thema: «Das Evangelium nach Markus».

– Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr, im reformierten Kirchenzentrum Sempach, Pfarrerin Hannah Treier;

Thema: «Das Evangelium nach Lukas».

Dauer: ca. 1½ Stunden.

– Donnerstag, 20. November, 19 Uhr, im reformierten Kirchenzentrum Gunzwil, mit Pfarrer Hans Weber.

Dauer: ca. 1½ Stunden. Anschliessend gemütlicher Apéro.

Der Eintritt ist frei. Es sind Gäste aller Konfessionen willkommen

Das Tagebuch von Anne Frank.

Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr,

in der reformierten Kirche Sursee.

Figurentheater mit lebensgrossen

Theaterpuppen und Cellomusik.

Spiel: Dunjascha, Musik: Gleb

Sidoruk (Cello). Der Eintritt ist frei;

Kollekte

Café Göttlich.

Sonntag, 26. Oktober, 14–16 Uhr, im

Wir gedenken

Tanner Oskar, 1930, Sursee
Homberger Marietta, 1932, Schenkon

Kontakt

Pfarrteam:
Pfarrerin Andrea Klose, 041 934 04 34, andrea.klose@reflu.ch
Pfarrerin Hannah Treier, 041 930 03 63, hannah.treier@reflu.ch
Sozialdiakon:
Andreas Müller, 041 921 11 38, andreas.mueller@reflu.ch

Koordination Unterricht:
Karin Stirnimann, 041 920 49 40, 079 519 51 66, karin.stirnimann@reflu.ch
Sekretariat Sursee:
041 921 11 19, sekretariat.sursee@reflu.ch

Dägersteinstrasse 3, 6210 Sursee

Kirchenzentrum Gunzwil:
Spielmatte 2, 6222 Gunzwil

Kirchenzentrum Sempach:
Büelgass 7, 6204 Sempach

Kirchenladen Triengen:
Oberdorfstrasse 3, 6234 Triengen

Wir gratulieren

Zum Geburtstag:

In der September-Ausgabe wurde der Geburtstag von Koch Lismarie, Beromünster, vergessen aufzuführen, wofür wir uns entschuldigen. Wir wünschen ihr alles Gute.

30. September:

Koch Lismarie, Beromünster, 90 Jahre

2. Oktober:

Hunziker Heinz, Pfeffikon, 80 Jahre

4. Oktober:

Egli Elisabeth, Beromünster, 80 Jahre

8. Oktober:

Müller Erna, Gunzwil, 92 Jahre

17. Oktober:

Bucher Heidy, Sursee, 96 Jahre

25. Oktober:

Mayer Hermann, Sempach, 91 Jahre

Zur Taufe:

Stanger Yuna, Tochter von Chantal und Andreas Stanger

Stanger Noah, Sohn von Chantal und Andreas Stanger

Boss Tjara, Tochter von Sabine und Bruno Boss

Dos Santos Simoes Amalia Mia, Tochter des Ott Kevin und der Dos Santos Simoes Melanie

Zur Hochzeit:

Marco Meier und Tamsyn Amy Führer, Kriens

Bucher Sebastian und Bucher-Broger Tabea, Beromünster

Zur Website

reflu.ch/sursee

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Freiwillige für den Soliladen gesucht

Der Soliladen in Sursee ist mehr als nur ein Einkaufsladen – er ist ein Ort der Begegnung und der Unterstützung. Wir bieten Menschen mit einem geringen Einkommen die Möglichkeit, hochwertige Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs zu fairen Preisen zu erwerben. Mehr Informationen unter www.soliladen.ch.

Haben Sie Lust, Teil des Soliladens zu sein? Wir suchen engagierte Freiwillige, die gelegentlich mithelfen möchten. Ihre Aufgaben umfassen: Kundenberatung, Kassenbedienung, Bearbeitung von Warenlieferungen, Reinigung, evtl. Kurierfahrten. Helfen Sie mit, den Soliladen zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft zu machen! Melden Sie sich bei Interesse unter laden@soliladen.ch oder 078 307 16 04.



Freiwillige für den Soliladen gesucht.

Soziale Arbeit im Wandel

Am 1. November sind es zehn Jahre; seit Martina Helfenstein die Soziale Arbeit der Kirchen in Sursee leitet. Von Anfang an hat sie die Stelle mit aufgebaut, geprägt und weiterentwickelt. Im Interview blickt sie zurück, erzählt von besonderen Momenten – und verrät, wovon sie noch träumt. PFARRERIN ANDREA KLOSE

Liebe Martina! Wenn du heute an die Anfangszeit der Sozialen Arbeit der Kirchen zurückdenkst, welche Erinnerungen kommen dir zuerst in den Sinn?

Es war noch ganz vieles unklar. Zunächst musste beispielsweise geklärt werden, wie die neu geschaffene Stelle heißen soll, was für eine E-Mail-Adresse ich erhalten und an welchen Sitzungen ich teilnehmen werde. Gleichzeitig waren da aber auch viel Offenheit und Vertrauen. Uli Walther und Claudio Tomassini haben meine Ideen und Vorschläge stets unterstützt und durch die verschiedenen Gremien mitgetragen. Während dieser Zeit erreichte ein grosser Flüchtlingsstrom aus Syrien Europa. Daher war bald klar, dass ein grosser Teil meines Pensums für die Integration geflüchteter Menschen eingesetzt werden sollte. Zusammen mit den Freiwilligen der AG Flüchtlinge konnten wir zahlreiche Menschen in Sursee willkommen heissen und eine Vielzahl an Angeboten schaffen.

In diesen Jahren hat sich die Stelle stark entwickelt. Welche Veränderungen oder Fortschritte sind dir dabei besonders wichtig geworden?

Inzwischen gliedert sich die Soziale Arbeit der Kirchen in zwei Hauptbereiche: «Armut» und «Integration». Diese klare Struktur verleiht der Stelle ein deutliches Profil. Dadurch sind wir in der Landschaft der sozialen Fachstellen und der politischen Gemeinden zu einer verlässlichen Partnerin für verschiedene Institutionen geworden. Die gut funktionierende

Zusammenarbeit untereinander kommt letztlich unseren Klientinnen und Klienten zugute.

Gibt es ein Projekt, ein Angebot oder einen Anlass, der dir besonders ans Herz gewachsen ist – und warum gerade dieser?

Der Soliladen – viele Jahre lang habe ich gemeinsam mit den unterschiedlichsten Menschen überlegt, wie ein Einkaufsladen für Armutsbetroffene funktionieren könnte. Es gab mehrere Anläufe, immer wieder Rückschritte, und schliesslich wurde vor etwas mehr als einem Jahr der Soliladen eröffnet. Viele Menschen können davon profitieren – und viele Menschen unterstützen die Idee als Mitglieder im Verein Soliladen.

Stell dir vor, Zeit und Geld wären unbegrenzt: Welchen grossen Traum würdest du für die Soziale Arbeit der Kirchen gerne verwirklichen?

Ein Haus der Sozialen Arbeit der Kirchen – ein Ort, an dem alle unsere Angebote unter einem Dach vereint sind. Ein solcher Ort würde nicht nur praktische Unterstützung bieten, sondern auch Begegnung, Beziehung und gelebte Nächstenliebe ermöglichen.

Zum Schluss: Was gibt dir persönlich Kraft und Freude für dein Engagement – auch über so viele Jahre hinweg?

Die kleinen Erlebnisse im Alltag – ob privat oder an der Arbeit. Letzte Woche habe ich beispielsweise eine Freiwillige zur



Martina Helfenstein

Unterstützung eines eritreischen Jungen vermittelt, jemand konnte im Offenen Kleiderschrank Kleider kostenlos aussuchen, eine Ukrainerin habe ich für eine Stellenvermittlung angemeldet oder heute konnte ich einem Familienvater die Rechnung des Fussballvereines seiner Tochter bezahlen. Die Dankbarkeit ist oft sehr gross – das berührt mich.

Ebenso wichtig ist für mich die Unterstützung, die ich innerhalb der verschiedenen kirchlichen Gremien erfahre. Sie trägt mich und die Soziale Arbeit durch all die Jahre.

Liebe Martina, herzlichen Dank für deine Offenheit im Gespräch – und vor allem für deine Treue und dein grosses Engagement in all den Jahren. Du hast die Soziale Arbeit der Kirchen von Beginn an geprägt, aufgebaut und weiterentwickelt. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Dagmersellen

Agenda

Erni, Kollekte Fonds für Frauenarbeit der EKS

Sonntag, 12. Oktober

9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Pfarrer David van Welden und dem Jodlerclub Bärgblueme aus Dagmersellen, Kollekte: Schweizer Berghilfe. Anschliessend Erntedankapéro und Zibelemärit im Oase-Saal

Sonntag, 19. Oktober

Kein Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer David van Welden, Musik: Daniela Erni, Kollekte: Pro Juventute Beratung

Dagmersellen. Wir stellen die beliebten Zibelexöpfe für den Erntedank-Verkauf her. Helferinnen und Helfer sind auch dieses Jahr herzlich willkommen

Kaffee-Treff in der Oase.

Mittwoch, 29. Oktober, von 9.30 bis 11 Uhr. Im Oase-Saal, reformierte Kirche Dagmersellen

Ökumenischer Seniorentreff, Seniorenturnen. Donnerstag, 16., 23. und 30. Oktober, 17 Uhr, Turnhalle Uffikon (Treffpunkt zur gemeinsamen Fahrt: 16.45 Uhr,

Parkplatz Restaurant Rössli, Dagmersellen)

Tanzen. Freitag, 10. und 24. Oktober, 9 Uhr, im Saal der Arche Chörliprobe.

Mittwoch, 8. Oktober, 14 Uhr, Kapelle AZ Eiche

Dienstagswanderungen.

14., 21. und 28. Oktober, Treffpunkt: um 14 Uhr beim Schulhaus «Linde»

Spiel und Spass beim Brett- und Kartenspiel. Mittwoch, 29. Oktober, 14–16 Uhr, im Altersblock, Kirchstrasse 4, Dagmersellen, Parterre

Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluss.

Psalm 65, 12

6. Oktober:

Fritz Schaad, Dagmersellen, 84. Geburtstag

6. Oktober:

Nelly Zimmermann, Roggwil (vormals Altbüron), 91. Geburtstag

11. Oktober:

Johann Loosli, Ebersecken, 88. Geburtstag

29. Oktober:

Susanne Alder, Dagmersellen, 81. Geburtstag

Wenn jemand nicht aufgeführt werden möchte, bitten wir Sie, das Kirchgemeindesekretariat unter 062 756 46 20 oder sekretariat.dagmersellen@reflu.ch zu kontaktieren. Vielen Dank!

Unterricht

2. bis 7. Klasse:

Dieser Unterricht findet im Oase-Saal der reformierten Kirche, Altishoferstrasse 19, in Dagmersellen statt

8. und 9. Klasse:

Dieser Unterricht findet im Kirchgemeindehaus, in der Breiten 2, in Nebikon statt

2./3. Klasse, 4./5. Klasse und 6./7. Klasse:

Kein Unterricht im Oktober

8. und 9. Klasse:

Die Präparanden und die Konfirmanden erhalten eine persönliche Einladung

Kontakt

Pfarramt:

Pfarrer David van Welden, 062 756 21 07

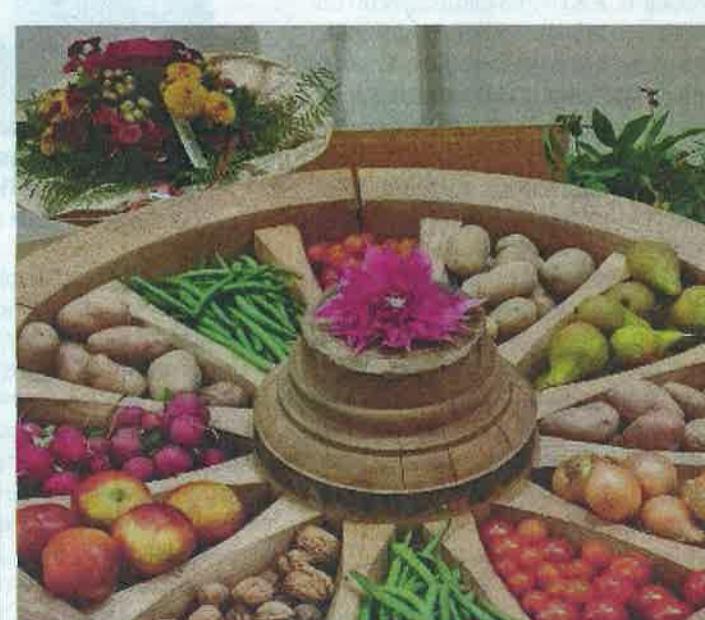
In der Breiten 2, 6244 Nebikon

Sekretariat:

Beatrice Meier, 062 756 46 20, sekretariat.dagmersellen@reflu.ch

Sigristenteam:

Weitere Anlässe



Jubilierende

Freiheit – das Thema einer Predigtreihe

Freiheit ist eines der Themen, die sich wie ein roter Faden durch unser Leben ziehen. Viele Menschen machen die bittere Erfahrung, dass ihre Freiheit eingeschränkt wird. Viele kämpfen für die eigene Freiheit oder die Freiheit anderer. Freiheit ist auch ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die Bibel zieht. Gott will die Freiheit der Menschen. Es ist ein vielschichtiges Thema, und Freiheit gibt es in vielen Formen. Im Monat Oktober wird die Freiheit das Thema zweier Gottesdienste am 5. und 26. Oktober sein. Gerne laden wir Sie ein, sich über dieses Thema die eigenen Gedanken zu machen.

Senioren-Mittagstisch unserer Kirchengemeinde

Donnerstag, 16. Oktober, 12 Uhr, im Oase-Saal, reformierte Kirche Dagmersellen. Anmeldung bitte bis